NaturFreunde-INFO

Mitteilungsblatt der NaturFreunde Giengen/Brenz e.V. **Ausgabe Nr. 144** **Juli 2019**

Fotowettbewerb mit dem Motto „Steine“ des NaturFreunde-Bezirkes Südalb 2018

Dieses Bild mit dem Titel „Mosaiksteine“ von Günther Ruoß errang den 1. Platz

„Spiegelung“ lautet der Titel von nebenstehendem Foto, das Bruno Möhler aufgenommen hat und den zweiten Platz im Wettbewerb belegte

Fotografieren bei NaturFreunden ist mehr als der Zoom- und Megapixel-Wettlauf aus der Herstellerwerbung. In der Fotogruppe der NaturFreunde Giengen kann man Natur erleben, Landschaften genießen, in neue Kulturen eintauchen und bei den gemütlichen Gruppensitzungen Erlebnisse und fototechnische Tipps austauschen.

Die aus 10 Personen bestehende Fotogruppe des Vereins trifft sich 14-tägig. In der Regel finden die Gruppenabende am Montag statt. Die Treffen werden in einem eigenen

Herausgeber: T.V. Die NaturFreunde e.V. Ortsgruppe Giengen/Brenz, Pf. 1430 Redaktion: Hans Mack, Feldbergweg 14, 89537 Giengen

Gruppenraum abgehalten. Gäste sind jederzeit willkommen. Die Gruppe wird von Helmut Bamberger geführt.

Die Mitglieder der Giengener Fotogruppe beteiligen sich auch immer am Bezirksfoto-Wettbewerb.

„Butterball“ heißt dieses Bild von Albert Walliser, das den dritten Rang erreichte

„Herbstliche Steinmauer“ von Bruno Möhler, errang den 4. Platz

„Brandung“ von Albert Walliser belegte den 7. Rang

Wir zeigen hier neun Bilder, die von den Mitgliedern der Gruppe beim letztjährigen Wettbewerb unter dem Motto „Steine“ eingereicht wurden.

Leitungswasser besser als Tafelwasser – und billiger sowieso

Große Hitze, großer Durst: Das Wasser teuer im Laden kaufen? Allein die ständige Schlepperei kann schweißtreibend sein. Dabei fließt das Wasser fast kostenlos ins Haus.

Passend zur sommerlichen Hitze hat die Stiftung Warentest bestätigt: Am Leitungswasser ist auch fürs Trinken deutschlandweit nichts zu beanstanden. Auch dem Giengener Trinkwasser wird regelmäßig eine hervorragende Qualität bescheinigt. Nur in alten Häusern mit Bleirohren kann für Schwangere und Kleinkinder ein Risiko bestehen.

Mit abgefülltem Mineralwasser geht die Stiftung dagegen schärfer ins Gericht: Die Tester fanden vor allem in stillen Wässern mehr Keime als erwartet. Große Marken wie Evian oder Volvic schneiden erstaunlich schlecht ab. Die günstigen Eigenmarken der Supermärkte und Discounter kommen dagegen besser weg.

Nachlese zu unserem Artikel „Verschwendung von Lebensmitteln“ in NaturFreunde-Info Nr. 143

Herr Lothar Hänle vom Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim hat mit Interesse unseren Artikel gelesen, da Abfallvermeidung auch ein Thema ist, das ihm am Herzen liegt. Er hat uns eine Führung durch das Kompostwerk in Mergelstetten oder einen Besuch des Müllheizkraftwerkes in Ulm angeboten. Wir werden prüfen, wie wir das in unser Programm aufnehmen können.

Einwegbecher vermeiden

Hier gleich noch auszugsweise der Hinweis auf eine Aktion des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes, die sich auch völlig mit unseren NaturFreunde-Zielen deckt:

Gemeinsam mit einigen Bäckereien im Landkreis hat der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb schon seit längerem eine Mehrwegbecher-Aktion gestartet. Seither werden mitgebrachte Kaffeebecher in verschiedenen Bäckereien/Cafés befüllt. Oder ein Tauschservice – gebrauchter gegen sauberen Mehrwegbecher – angeboten.

Diese „Steinwand“ hat Helmut Heiser aufgenommen und rangierte auf dem 8. Platz

„Licht in Blau“ betilte Werner Gohle sein Foto mit dem er den 9. Rang erreichte

Der Titel dieser Aufnahme von Helmut Heiser lautet „Herz ist Trumpf“ und landete auf Rang 10

Teilweise bekommt der Kunde den Kaffee etwas günstiger, wenn dieser seinen eigenen Becher mitbringt.

„Unser gemeinsames Ziel ist es, Kunden eine Alternative zu den massenhaft verkauften Einwegbechern zu bieten. Und ökologisch vertretbare Mehrwegbecher in Umlauf zu bringen. Auf diesem Weg können wir gezielt gegensteuern. Also etwas dagegen tun, dass immer mehr zerknüllte Pappbecher als Abfall in Straßengräben, Gehwegen und auf öffentlichen Plätzen herumliegen. Überflüssigen Müll zu vermeiden und mit wertvollen Rohstoffen sparsam zu wirtschaften, dafür setzt sich der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb mit seinen Partnern ein.

„Nachwuchs“ für den Mittwochsarbeitsdienst

Wenn wir immer wieder freudig feststellen können, dass unser Hasenloch gut in Schuss gehalten wird, liegt das daran, dass einige rührige Ruheständler jahraus jahrein jeden Mittwoch fleißig anpacken und alles was gestrichen, repariert, ausgetauscht oder gereinigt werden muss angehen. Auch bei den regelmäßigen Spielplatzinspektionen fallen ständig neue Aufgaben an. Altersbedingt hat sich die aktive Belegschaft in den letzten Jahren etwas reduziert. Deshalb freut es uns, dass Helmut Heiser jetzt auch zum Helferteam dazugestoßen ist.

Nicht nur als Fotograf aktiv sonder auch neuer Kollege beim Mittwochsarbeitsdienst: Helmut Heiser

„Einschlag“ betilte Helmut Bamberger sein Foto, das den Rang 13 belegte

Es gibt sicher noch einige Leser unseres Infoblattes, die sich als Fotograf betätigt haben und gerne mal ihre Erfahrungen mit anderen Fotografen austauschen oder einfach nur ein paar Tipps mitnehmen wollen. Einfach mit Helmut Bamberger, Telefon 07322 5430 in Verbindung treten.

Rückblick auf die Wanderwoche mit den Köflacher NaturFreunden 2018

von Lotte Kastler in Gedichtform:

NaturFreunde Köflach und Giengen sind seit vielen Jahren
oftmals hin und hergefahren.
Doch diesmal kam die tolle Bitte
wir treffen uns zur Wanderwoche in der Mitte.
Maria Alm war unser Ziel,
dort erlebten wir gar viel.
39 Köflacher Freunde kamen mit dem Bus
und wir 8 Giengener kamen in den Genuss,
wir fuhren täglich mit zum Start,
so war die Anfahrt nie zu hart.
Es gab eine schwierige Wanderung und
eine war angeblich leicht,
wir haben immer das Ziel erreicht.
Im Hotel Niederreiter waren wir gut untergebracht,
diese Woche hat allen viel Spaß gemacht.
Bald hieß es wieder auseinandergehen.
Wir bedanken uns und hoffen auf ein Wiedersehen.

Mir schwätzat schwäbisch - Folge 6

Inge Ostrowski

Viel Schpass ond liabe Grüaß

sendt ons Inge

naahagla	**Treppe hinunter fallen**
daohanna	**hier**
dieba oder domma	**drüben**
donda	**drunten**
doba	**droben**
hieba	**herüber**
hendre	**nach hinten**
hendrsche	**rückwärts**
hendrschefier	**verkehrt, umständlich**
fenf vor dreifirdlnaina	**8:40 Uhr**

A oagnehm grea gschrichads Gardadierle

Ein in einer hässlich grünen Farbe gestrichenes Gartentürle

Hier noch zwei Ausdrücke aus der Sammlung von Else Mack:

furzdrucka	**sehr trocken**
Fiedele	**Hinterteil**

Wir gratulieren

Wir freuen uns, den folgenden Vereinsmitgliedern nachträglich zum Geburtstag gratulieren zu können:

Georg Stumpp blickt auf 85 Jahre zurück

Helmut Heiser und Heinz Kombrecht wurden **80** Jahre alt,

Karl-Heinz König wurde **75,**

Johanna Brander feierte den **70**.**Geburtstag**

und

Lore Hummel und Joel Slazak begingen den **65er**

Heimatgedichte von Edith Brandauer

Edith Brandauer aus Hermaringen, die sicherlich einige aus ihrem Frisörgeschäft kennen, hat eine dichterische Ader. Und so fasst sie viele Dinge, die ihr im Alltag durch den Kop gehen in Gedichtform, die sie dann bei passender Gelegenheit in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zum Besten gibt. Im Laufe der Jahre hat sie so einen beträchtlichen Schatz an Gedichten zusammengetragen, aber leider kann man diese bislang nirgends nachlesen.

Nachdem ich ihr Gedicht zu den Giengener Störchen auf dem Rathausdach kannte, habe ich sie gebeten dies für uns niederzuschreiben.

Die Storchenfotos sind von Günther Ruoß

Storchengedicht

Im März da kommt der Storchenmann
und fängt sofort zu bauen an.

Die Störchin kommt hinter und beide lieben sich im
neugebauten Neste sehr

Sie legt die Eier, brütet's aus und schon ist's
mit der Ruh im neugebauten Neste aus.

Die Moral von der Gschicht, liebt Euch
sonst gibt’s keine Junge nicht

.

Beim nachfolgenden Gedicht von Edith Brandauer können die Erkenntnisse aus der Rubrik „mir schwäzat schwäbisch“ gleich praktisch angewendet werden.

s'Bänkle auf'm Benzaberg

Droba auf'm Benzaberg schdad a Bänkle
ondr de Linda.

Lädt ons zom Verweila ei, s'isch ganz
leicht zom fenda.

Mir setzat ons, dr Ma ond I,
alloi mit onsre Gedanka.

Mei Gott isch des a scheana Welt,
wir hättat viel zom danka!

Ringsrom Felder, Wiesa
manchmal lassat sogar d'Alpa griaßa,

Vogelzwitschra, dr Duft von Linda,
so a Plätzle muasch erst mol fenda.

Ond onda im Dorf leidat Glocka zur Ruah,
mir machat boide d'Auga zu

ond dankat am Herrgott für's höra ond seha,
dass sowas no gibt,

und kehrat bestimmt no oft ans Bänkle
ondr de Linda zurück!

Nachrufe

Marianne Meck

Die NaturFreunde Giengen und die Familie Meck gehören seit Jahrzehnten zusammen. 1947 ist sie bereits unserem Verein beigetreten. Deshalb ist es ein ganz schmerzlicher Verlust, dass Marianne im Juni verstorben ist. Eine ganze Generation von Naturfreunden hat in den 60er und 70er-Jahren die Kinder- und Jugendgruppe unter der Leitung von

„Tante Marianne“ besucht. Auch in der Mandolinengruppe hat Marianne jahrzehntelang auf der Gitarre mitgespielt. Wir trauern um Marianne.

Richard Häußler

Richard ist bereits 1951 den NaturFreunden beigetreten. Mit ihm haben wir in diesem Jahr im Juni ein weiteres treues Mitglied verloren, der, solange es gesundheitlich möglich war, das Hasenloch besucht hatte. Er war allen als begeisterter Sänger und Obstgärtner bekannt und war früher auch Leiter des Giengener Obst- und Gartenbauvereins.

Manfred Hieber

Manfred wohnte zwar in Unterkochen und war trotzdem stets zur Stelle, wenn er in unserem Verein mithelfen konnte. Hier auf dem Bild war er beim Holzspalten im Hasenloch. Auch am 1. Mai war als Helfer zur Stelle.
Fotografieren war seine Leidenschaft und deshalb war er immer bei den NaturFreunde-Fototreffen mit von der Partie.

Er verstarb dieser Tage völlig überraschend während eines Urlaubes in seiner zweiten Heimat Südtirol beim Fotografieren eines Festumzuges.

Neue Termine

Juli 2019

Dienstag, 09.07.
Ausschusssitzung NaturFreunde
20:00 Uhr, Hasenloch

Sonntag, 14.07.
Hausdienst und Helferausflug nach Lindau
Programmpunkte sind Stadtführung oder Botanische Führung durch Lindau und ein Dreiländerfahrt auf dem Bodensee

Samstag, 20.07.
Boule-Turnier (10-jähriges Jubiläum)
13:00 Uhr, NaturFreunde-Haus Erbisberg in Mergestetten

Mittwoch, 24.07.
Bezirksseniorentag in Heidenheim
mit Rahmenprogramm. Mittagessen, Kaffee und Kuchen im Lokschuppen

August 2019

Samstag, 03.08.
Wanderung zum Höhlenbärenhock nach Hürben
18:00 Uhr, Wasserturm
Wanderleiter Wolfgang Junginger

Dienstag 06.08.
Ausschusssitzung Hausverwaltungsverein
20:00 Uhr, Hasenloch

Sonntag, 25.08.
11:00 Uhr, Hasenloch
Weißwurstfrühstück bei musikalischer Unterhaltung mit dem **„Felsenexpress“**

September 2019

Samstag, 07.09.
Lichtbildvortrag „Indien“
von Albert Walliser
19:00 Uhr, Hasenloch

Sonntag, 08.09.
Tag des offenen Denkmals:
Burgruine Kaltenburg und **Mahlmühle in Burgberg** sind zu besichtigen und bieten ein Besucherprogramm

Ausschusssitzung NaturFreunde
20:00 Uhr, Hasenloch

Samstag, 14.09.
70 Jahre Hasenloch und Ehrung der Jubilare 2018 und 2019
Feier mit musikalischer Umrahmung
15:00 Uhr, Hasenloch

Sonntag, 15.09.
Die Wanderung lt. Jahresprogramm wird auf 06.10. verschoben
Wanderwoche

Samstag, 28.09.
Schwäbischer Abend mit Dieter & Dieter
Lieder und Geschichten
19:00 Uhr NaturFreunde-Haus Erbisberg in Mergelstetten